

Die Heiligen des Friedrich Theiler

Mehr als zehn Jahre beschäftigten sich Erich Döttl und Toni Welzbacher mit Leben und Werk eines bedeutenden Bildschnitzers aus der Fränkischen Schweiz: Friedrich Theiler (1748–1826).

Ihre Forschungen haben sie nun in einem Buch in einer auch für Laien äußerst verständlichen Form niedergelegt. Sie möchten damit Zugänge eröffnen zu dem großen Sohn der Fränkischen Schweiz, dem nach seiner Ausbildung in der Mutschelle-Werkstatt in Bamberg die weite Welt offenstand, der jedoch so verlockende Angebote wie am Hofe des Zaren in St. Petersburg zu arbeiten abgelehnt und es vorgezogen hat, seine Fähigkeiten im heimischen Ebermannstadt und dessen Umkreis zur Geltung zu bringen.

So sind in diesem schönen Buch alle Werke Friedrich Theilers in der näheren Region erfaßt (das Werkverzeichnis nennt Orte von Aisch bis Wiesenthau).

Doch die Autoren gehen über die kunsthistorische Würdigung einen Schritt hinaus: Die dargestellten Personen, die Heiligen, erhalten durch eine eingehende Beschreibung ihrer Viten eine neue, man kann auch sagen: eine eindringlichere Qualität.

Ein solches Buch steht und fällt natürlich auch mit seiner Bebildderung: Die äußerst qualitätsvollen Fotos von Reinhard Bruckner – sie waren nicht immer leicht zu erbringen – sind ein ganz wesentlicher Bestandteil des Werkes geworden.



Ein Werk Friedrich Theilers: Der Marien-Altar, ein Seitenaltar in der Pfarrkirche St. Kilian zu Pretzfeld.

Foto: Franz Och

Ziel der Textautoren und des Lichtbildners war es, das Lebenswerk Friedrich Theilers anlässlich seines 250. Geburtstages neu und umfassend darzustellen. Das ist ihnen voll gelungen. Und rechtzeitig zum Jubiläumstag, am 19. Dezember des vorigen Jahres, konnten sie das Buch der Öffentlichkeit übergeben.

Erich Döttl und Toni Melzbacher, Fotos von Reinhard Bruckner: Die Heiligen des Friedrich Theiler. (= Band 12 der Schriftenreihe 1 des Fränkische-Schweiz-Ver eins). 192 Seiten mit 83 farbigen Abbildung. DM 24,80.